

STADTTHEATER

Spielzeit 26/27

Theaterzeitung #19

09/10

26

Sept
Okt

Theater-
zeitung

Blick hinter die Kulissen → S.2

Spielzeitstart → S.3

Das Abschiedsdinner → S.4

Der Bär, der nicht da war → S.5

Mitmachangebote → S.6

Jazz und Literatur und
Wiederaufnahmen → S.7

Kalender → S.8



theater.ingolstadt.de

0841 30 54 72 00

INGOLSTADT

Katharina Wüstling

Über die Konferenz der Kinder

JULIA JUST (JJ) Katharina, die Abteilung Mitmachen und künstlerische Vermittlung deckt ein breitgefächertes Spektrum an Formaten und Zielpublikum ab. Ich würde gerne mit dir über ein ganz besonderes Projekt sprechen – Die „Konferenz der Kinder meets 46. Schul.the.val“ im Juli 2026. Ein Festival, das eine Forderung der Kinder aus der „Konferenz der Tiere“ (März 2025) zum Ausgangspunkt genommen hat: „Hört uns zu!“ Ist das gelungen?

KATHARINA WÜSTLING (KW) Ja! Die Kinder haben diskutiert, ihre Meinungen vertreten und verteidigt, Kompromisse gefunden und am Ende gemeinsam Entscheidungen getroffen. Genau das war unser Ziel: Die Kinder diskutieren über Dinge, die ihnen in ihrem Alltag wichtig sind, die ihnen am Herzen liegen. Dabei sind die Teilnehmenden so respektvoll und gewissenhaft miteinander umgegangen, dass sich so manch andere Runde ein Beispiel nehmen kann. Jetzt bekommen drei ganz tolle Projekte einen Scheck überreicht. Vielen Dank an die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, die als treuer und beständiger Partner die Schul.the.vals seit vielen Jahren unterstützt. Partizipation ist umso nachhaltiger, je mehr am Ende tatsächlich auch geschieht. Dass es hier um echtes Geld und echte Entscheidungen gehen konnte, hat die Kinder doppelt motiviert, weiter an der Demokratie dranzubleiben.

JJ Warum ist das Theater geeignet, dass Kinder sich mit Demokratie auseinandersetzen?

KW Theater ist der ideale Raum, um Demokratie erfahrbar zu machen. Ein Jahr lang haben sich die Kinder mit einzelnen demokratischen Werten theatral auseinandergesetzt. Auf der Bühne konnten die Gruppen ihre Themen unter die Lupe nehmen und von allen Seiten betrachten, etwas ausprobieren und schließlich in den Aufführungen ihre Perspektive erzählen. Dabei entstanden sehr unterschiedliche Inszenierungen – mal humorvoll, mal nachdenklich, mal überraschend kritisch. Theater schafft die Möglichkeit, verschiedene Blickwinkel einzunehmen und sich in andere hineinzuversetzen. Genau das braucht Demokratie.



© Christian Zils

JJ Ich weiß aus Besprechungen, dass ihr euch als Abteilung ins Zeug gelegt habt, ein Gastspiel für die Kinder zu organisieren. Das Gastspiel „Die Bademattenrepublik“ vom Jungen Ensemble Stuttgart war ein Höhepunkt des Festivals. Was haben die Kinder daraus mitgenommen?

KW In dem Gastspiel haben wir alle zusammen erfahren, dass Entscheidungen Zeit brauchen. Unterschiedliche Meinungen gehören dazu und manchmal muss man Kompromisse eingehen. Dabei geht es aber nie darum, wer am lautesten ist, sondern welche Entscheidung die beste für alle ist. Gleichzeitig haben die Kinder erlebt, dass ihre Stimme zählt und dass Beteiligung wichtig ist. Das war ein wichtiger Moment. Das Gastspiel konnten wir am Ende nur einladen, weil sich verschiedene Lions Clubs aus der Region für politische Bildung ausgesprochen haben und uns großzügig unterstützen, u.a. „Ingolstadt“, „Auf der Schanz“, „Hohe Schule“, „Neuburg“ und „Pfaffenhofen“.

JJ Und welche Erkenntnisse habt ihr für euch und eure Arbeit von den Kindern mitgenommen?

KW Vor allem Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder. Wenn wir ihnen Verantwortung übertragen und ihnen zutrauen, eigene Lösungen zu finden, entstehen beeindruckende Ideen. Erwachsene sollten viel häufiger einfach mal zuhören und aufhören, Kinder auf die Ersatzbank zu setzen.



JJ Dein Fazit zur „Konferenz der Kinder“?

KW Demokratie beginnt dort, wo Menschen einander zuhören. Kinder sind nicht nur die Zukunft – sie gestalten die Gegenwart bereits mit.

Ihr wollt selbst kreativ werden?

Auf Seite 6 findet ihr Möglichkeiten zum Mitmachen.

Willkommen im Ensemble, Anna Hauner!

Ab der Spielzeit 2026/27 ist Anna Hauner neues Mitglied im Ensemble. Mit der Übernahme der Rolle Jinny in „The Party“ wird sie sich dem Ingolstädter Publikum vorstellen.

FRANZISKA CASPARI ^(FC) Anna, du startest hier in Ingolstadt in dein erstes Festengagement. Worauf freust du dich am meisten?

ANNA HAUNER ^(AH) Ich freue mich auf das Ensemble und darauf, viele neue Menschen kennenzulernen. Ich finde es aufregend, das erste Mal Schauspiel als Beruf ausüben zu können, und freue mich auf die unterschiedlichen Projekte. Und ich bin auch gespannt, wie es ist, in einer für mich ganz neuen Stadt Theater zu spielen.

FC Was war dein erster Berührungspunkt mit Theater?

AH Als Kinder haben mein Bruder und ich in einer Tanzschule getanzt, die sich wie eine Familie angefühlt hat. Alle vier Jahre gab es eine große Tanztheater-Aufführung in der „Fabrik“ in Hamburg. Diese Aufführungen waren immer besonders, weil die



© Juliane Rudolph

ganze Tanzschule mitgemacht hat, Eltern mitgeholfen haben und alles von der Tanzschule selbst entwickelt wurde. Zu der Zeit bekam ich mit, dass es einen Theaterkurs gibt. Inmitten der Proben kam ich dazu und bekam eine Rolle zugeteilt. Meine erste Rolle auf der Bühne war ein Unterwasserwesen. Es hat sich toll angefühlt, ein Teil von einem Team zu sein, in dem alle ein unterschiedliches Alter hatten und miteinander gespielt haben.

FC Dein erster Eindruck von Ingolstadt?

AH Die Stadt ist umgeben von einer Landschaft, die ich vom Norden gar nicht gewohnt bin. Ich freue mich, sie zu erkunden und finde es schön, nah an der Donau zu sein. Wenn Wasser in meiner Nähe ist, fühle ich mich wohl.

Pack ma's

Das Gespräch
zur Spielzeit

Mit Preisverleihung des Rotary-Publikumspreises

Sonntag 27.9. 2026
Theater am Glacis 11.00 Uhr

Pack ma's! Wir starten gemeinsam mit Ihnen in eine neue Spielzeit. Und das in unserer neuen Hauptspielstätte, dem Theater am Glacis in der Jahnstraße. Wir, die künstlerische Leitung, möchten Sie gerne in einer Matinee persönlich begrüßen, Ihnen erzählen, was wir alles vorhaben, was so ein Umzug für ein Theater bedeutet und mit Ihnen auch hinter die Kulissen blicken. Intendant Oliver Brunner, Chefdramaturgin Sonja Walter, die Oberspielleiterin Mirja Biel und Leiterin des Jungen Theaters Julia Mayr laden Sie zu Kaffee & Croissants in die neue Spielzeit ein. Das Gespräch, das musikalisch von Jazz-Musiker*innen begleitet wird,



© Johannes Hauser

moderiert Kulturjournalistin Anne Fritsch. Im Anschluss daran wird der beliebte Rotary-Publikumspreis, den Sie in der Spielzeit 2025/26 bestimmt haben, verliehen.

Seien Sie neugierig und bringen Sie gerne auch Ihre Fragen und Rückmeldungen an uns mit.

wir freuen uns
auf Sie!

Das Abschiedsdinner

Was geschieht, wenn eine Freundschaft, die einst von Nähe, Freude und gemeinsamen Erlebnissen geprägt war, plötzlich mehr Verpflichtung als Vergnügen bedeutet? Wenn Verabredungen zur Routine werden und die Frage aufkommt, ob es nicht an der Zeit ist, Abschied zu nehmen?

In der Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière ist die Antwort ganz einfach: Man gibt ein Abschiedsdinner und lässt noch einmal die langjährige Freundschaft hochleben! Unterhaltung in bester Tradition des französischen Boulevards.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was eine gute Freundschaft für Sie eigentlich ausmacht? Vielleicht auch, ob Sie eine gute Freundin/ein guter Freund sind? Max Frisch erstellte zwischen 1966 und 1971 mehrere Fragebögen zu unterschiedlichsten Themen. Darunter einen zu Freundschaft. Der Fragebogen zielte weniger darauf ab, richtige oder falsche Antworten zu geben, sondern lud vielmehr zur Selbstreflexion ein. Der folgende Fragebogen ist eine Anlehnung an den von Max Frisch und lädt ebenso zu einer persönlichen Auseinandersetzung über Freundschaft ein. Auch hier sind die Fragen bewusst offen und manchmal provokant.



Sitzen Sie mit im Wohnzimmer, wenn Piere und Antoine sich einen pointenreichen Schlagabtausch liefern. © Adrian Retzer

- | | | |
|---|--|---|
| 1. Halten Sie sich für eine gute Freundin/einen guten Freund? | 13. Haben Sie einen Menschen vermisst, obwohl Sie den Kontakt selbst abgebrochen haben? | 26. Kann Freundschaft Eifersucht überstehen? |
| 2. Welche Eigenschaft macht Sie zu einer guten Freundin/einem guten Freund? | 14. Ist Freundschaft für Sie ein Versprechen oder ein Zufall? | 27. Würden Sie jemanden aus Ihrem Freundeskreis decken, wenn er Unrecht getan hat? |
| 3. Welche Eigenschaft erschwert Freundschaft mit Ihnen? | 15. Mit wem können Sie schweigen, ohne sich unwohl zu fühlen? | 28. Ist eine Freundschaft ohne gegenseitige Erwartungen denkbar? |
| 4. Glauben Sie, dass Freundschaft ohne Ehrlichkeit möglich ist? | 16. Würden Sie einer Freundin/einem Freund Geld leihen, das Sie wahrscheinlich nie zurückbekommen? | 29. Glauben Sie, dass digitale Freundschaften genauso tief sein können wie persönliche? |
| 5. Wann haben Sie zuletzt einem Freund oder einer Freundin etwas verschwiegen – und warum? | 17. Haben Sie schon einmal Freundschaft mit Liebe verwechselt? | 30. Sind Sie sich selbst eine Freundin/ein Freund? |
| 6. Würden Sie lieber eine Freundin oder einen Freund verlieren als Ihr Gesicht? | 18. Können ehemalige Freund*innen wieder Freund*innen werden? | |
| 7. Können Sie mit jemandem befreundet sein, dessen politische oder moralische Überzeugungen Sie ablehnen? | 19. Was erwarten Sie von Ihren Freund*innen, das Sie selbst nicht immer erfüllen? | |
| 8. Woran erkennen Sie, dass Ihnen jemand wirklich zuhört? | 20. Ist Loyalität wichtiger als Wahrheit? | |
| 9. Haben Sie schon einmal eine Freundschaft beendet, ohne es auszusprechen? | 21. Wie merken Sie, dass eine Freundschaft zu Ende geht? | |
| 10. Was verzeihen Sie in einer Freundschaft leichter: eine Lüge oder Gleichgültigkeit? | 22. Wären Sie gern mit sich selbst befreundet? | |
| 11. Glauben Sie, dass Freundschaft Zeit braucht – oder genügt manchmal ein einziger Moment? | 23. Gibt es jemanden, den Sie Freund*in nennen, obwohl Sie dieser Person nicht alles anvertrauen würden? | |
| 12. Würden Sie eine Freundin/einen Freund kritisieren, auch wenn Sie riskieren, sie/ihn zu verlieren? | 24. Haben Sie sich jemals für eine Freundin/einen Freund geschämt? | |
| | 25. Wann haben Sie zuletzt einer Freundin/einem Freund gesagt, dass sie/er Ihnen wichtig ist? | |

P R E M I E R E

Das Abschiedsdinner

Komödie von *Matthieu Delaporte* und *Alexandre de la Patellière*

Ab 17.10. 2026
Theater am Glacis 19.30 Uhr

Regie *Sally Kretschmann*
Bühne und Kostüme *Adrian Retzer*
Dramaturgie *Franziska Caspari*
Licht *Julian Zell*
Mit *Olaf Danner, Ralf Lichtenberg, Victoria Voss*

Tickets / weitere Informationen:
theater.ingolstadt.de
0841 30 54 72 00

Philosophieren im Fellmantel

Es war einmal ein Juckreiz. Und je mehr er sich kratzte, desto mehr war er ein Bär.
Schließlich war da ein Bär, der vorher nicht da war.

In seiner Tasche findet der Bär einen Zettel. Darauf steht: „Bist du ich?“ Eine gute Frage, findet der Bär – und macht sich auf die Suche nach einer Antwort. Sein Weg führt ihn durch einen wundersamen Wald. Dort begegnet er verschiedenen Arten von Stille, dem vorletzten Vorzeige-Pinguin, einem saumseligen Salamander und der bequemen Kuh. Mit Witz und poetischer Leichtigkeit erzählt „Der Bär, der nicht da war“ von der Suche nach Identität und Selbsterkenntnis. Die vom Autor und Musiker Oren Lavie geschriebene und von Wolf Erlbruch illustrierte Bilderbuch-Reise thematisiert große philosophische Fragen und entfaltet sie in einer Bild- und Erzählwelt, die bereits Kinder ab fünf Jahren zum Staunen und Nachdenken einlädt: Woran erkenne ich eigentlich, dass ich ich bin?

„Nun weiß jeder, dass Bären sich kratzen, weil es sie juckt“, heißt es zu Beginn. „Aber nicht viele Menschen wissen, dass sich Juckreize kratzen, weil sie Bären sind!“ Je mehr der Juckreiz sich kratzt, desto mehr wird er zum Bären – bis schließlich dort, wo vorher ein Juckreiz war, ein Bär steht, der vorher nicht da war. So beginnt die Suche eines Bären, dessen Fragen zugleich zutiefst menschliche Fragen sind. Erst indem der Bär losgeht, Fragen stellt und Erfahrungen macht, entdeckt er Schritt für Schritt, wer er ist. Der Existenzphilosoph Jean-Paul Sartre hätte daran vermutlich seine Freude gehabt. Für ihn wird der Mensch nicht mit einem festgelegten Wesen geboren. Erst durch Entscheidungen, Erfahrungen und sein Handeln wird er zu dem, der er ist.

Immer wieder spielt die Geschichte auch mit unserer Wahrnehmung. Wächst der Wald weiter, wenn niemand ihn betrachtet? Gibt es die Welt auch dann, wenn gerade niemand hinsieht? Gemeinsam mit dem Bären beginnen wir darüber zu grübeln, was Wirklichkeit eigentlich ist – und wie wir sie wahrnehmen. Besonders schön zeigt sich das in der Begegnung mit dem vorletzten Vorzeige-Pinguin. Während der Pinguin die Blumen auf der Wiese zählt und ordnet, entdeckt der Bär „schöne Blumen“, „große Blumen“ oder „blaue Blumen“ und erfreut sich an ihrem Duft. Beide schauen auf dieselbe Wiese – und sehen doch etwas ganz Unterschiedliches. Der eine sucht nach Ordnung, um die Welt zu begreifen. Der andere findet Bedeutung in der Schönheit der Dinge.



Im Entstehungsprozess wurde mit unterschiedlichsten Materialien experimentiert, bis das passende Fell für Bär und Bärenhöhle gefunden war.

© Josephine Nachtwei

Die Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ findet der Bär nie allein. Erst in den Begegnungen mit Kuh, Salamander und den anderen Figuren entsteht nach und nach ein Bild seiner selbst. Die Geschichte erinnert daran, dass Identität im Austausch mit anderen entsteht – auch wenn der Bär die Antwort auf diese Frage letztlich selbst finden muss.

Die Regie der Ingolstädter Inszenierung übernimmt Simone Oswald. Die Schauspielerin der Schauburg München hat bereits mehrfach erfolgreich für junges Publikum inszeniert und war selbst einige Jahre am Stadttheater Ingolstadt engagiert. Josephine Nachtwei entwirft Bühne und Kostüme. Ein großer, mit Fell überzogener Kratzbaum wird zum Spielort des Bären. Live-Musik, Geräusche und Video lassen die Klang- und Bildwelt des Stückes unmittelbar auf der Bühne entstehen.

P R E M I E R E Der Bär, der nicht da war

Nach dem Bilderbuch von *Oren Lavie* und *Wolf Erlbruch*
Deutsch von *Harry Rowohlt*

Ab 5 Jahren 3.10. 2026
Studio im 16.00 Uhr
Herzogskasten

Regie *Simone Oswald*
Bühne und Kostüme *Josephine Nachtwei*
Musik *David Pagan*
Dramaturgie *Teresa Gburek*
Theatervermittlung *Katharina Wüstling*
Licht *Esteban Nuñez*
Mit *Michael Amelung, Ben Engelgeer, Irina Kurbanova*

Tickets / weitere Informationen:
theater.ingolstadt.de
0841 30 54 72 00

Kindergewimmel in der Stadt

Voll
dazwischen!

chaospanther und
chaospantherspielclub

Ab Oktober
ab 14 Jahren
wöchentliche Treffen und
Intensivproben-Phasen

Erlebt Theater hautnah. Ihr begleitet die Profi-Produktion „Kanak Kids“, tauscht euch mit Regisseur und Schauspielenden aus und erhaltet exklusive Einblicke in den Probenprozess. Eure Perspektive zählt: Ihr gebt den Profis Feedback und diskutiert die Themen des Stücks.

Die Chaospanther spielen Theater, sprechen über Theater und besuchen Theaterproben, um Feedback zu geben. Dabei haben sie schon viel gelernt und erlebt und wollen dieses Wissen nun weitergeben: Ab April 2027 geben die Chaospanther zusammen mit Schauspielenden, Regisseur*innen und Ausstattung Workshops für Kinder ab 8 Jahren. Was ist ein gutes Stimmwarmup? Wie schreibt man ein chaotisches Theaterstück? Worauf muss man achten, wenn man auf der Bühne eine Rolle spielt?

Dieser Spielclub ist für alle, die hinter die Kulissen schauen, von Profis lernen, kreativ werden und selbst auf der Bühne stehen wollen.



zum monatlichen Newsletter
geht es hier lang

Außerdem!

Alle Angebote von Mitmachen und künstlerische Vermittlung sind kostenfrei!
Anmeldung unter theatervermittlung@ingolstadt.de

Erste Ausgabe „Jazz und Literatur“ im Theater am Glacis

Erzählmeister T.C. Boyle versteht es gekonnt, die Elemente unserer Wirklichkeit etwas greller zu malen, so zu überzeichnen, dass wir eine mögliche Zukunft schauen.

Die erste Ausgabe von Jazz und Literatur ergänzt thematisch Mirja Biels Inszenierung seines Romans „Blue Skies“ und widmet sich der Geschichte von Sierra aus seinem Roman „Ein Freund der Erde“, die ihr Leben dafür gab, unsere Umwelt zu schützen. Sie war die Tochter von Ty, einem engagierten Umweltaktivisten, der Zeit seines Lebens mindestens genauso viel Zeit im Knast verbracht hat wie auf Umweltdemos. Jetzt mit 75 lebt er desillusioniert in der Villa eines Sängers, der versucht, in seiner Villa Wildtieren das Überleben zu sichern. Nach über 20 Jahren kontaktiert ihn seine Exfrau gemeinsam mit einer Freundin, um die Biografie von Sierra zu schreiben, deren Tod in der Umweltschützerszene Märtyrer-Status gewonnen hat.

J A Z Z & L I T E R A T U R

Ein Freund der Erde

von T.C. Boyle
Deutsch von Werner Richter
© 2001 Carl Hanser Verlag GmbH
& Co. KG, München
In Kooperation mit den
Jazzfreunden Ingolstadt

Sonntag 25.10. 2026
Theater am Glacis 11.00 Uhr

Mit Richard Putzinger

Tickets / weitere Informationen:
theater.ingolstadt.de
0841 30 54 72 00

Noch Fragen zu unserer neuen
Spielstätte? Hier entlang geht's
zu unserem Flyer mit den
häufigsten Fragen! →



Wiederaufnahmen im Oktober

Die Zauberflöte The opera but not the opera

von Nils Strunk und Lukas Schrenk
nach Wolfgang Amadeus Mozart
und Emanuel Schikaneder



© Hannes Rohrer

Am 9.10. 2026
Theater am Glacis 19.30 Uhr

„Ein 160-Minuten-Spaß! Dieser Abend ist nicht einfach nur Theater. Er ist pure Magie!“ – Donaukurier

Kasimir und Karoline

Ein Volksstück von
Ödön von Horváth



© Germaine Nassal

Am 24.10. 2026
Theater am Glacis 19.30 Uhr

„Das neunköpfige Ensemble führt seine Figuren mit Raffinesse und Tiefgang durch diese glitzernde und gleichzeitig entzauberte Welt.“ – Donaukurier

Das kleine Gespenst

von Otfried Preußler in einer
Bühnenfassung von Orthey Stoll



© Germaine Nassal

Am 9.10. 2026
ab 3 Jahren JT mobil / Atelier

„Hier ist das Spielen Prinzip und der Kraftstoff Phantasie.“ – Donaukurier

The Party

von Sally Potter
nach dem gleichnamigen Film
Deutsch von Frank Heibert



© Germaine Nassal

Am 2.10. 2026
Kleines Haus 20.00 Uhr

„Schauspielertheater, das große Freude macht“ – Donaukurier

SEPTEMBER

Mo	21	15.00 – 17.30 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		café International	Treffpunkt für Menschen aller Nationen in gemütlicher Caféatmosphäre in Kooperation mit <i>Amt für Soziales, Bürgerhaus Neuburger Kasten, Stadttheater</i>	Eintritt frei
Di	22	13.00 – 19.00 Uhr Mittelfoyer		open Foyer	Raum für alle	Eintritt frei
Mi	23	9.30 – 12.00 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		café International	Treffpunkt für Menschen aller Nationen in gemütlicher Caféatmosphäre in Kooperation mit <i>Amt für Soziales, Bürgerhaus Neuburger Kasten, Stadttheater</i>	Eintritt frei
Do	24	17.00 Uhr		Spielplan-Präsentation für Pädagog*innen		Anmeldungen unter theatervermittlung@ingolstadt.de
		19.00 Uhr District V		Strange Talks	Gespräche mit Schlafmasken	freier Verkauf
So	27	11.00 – 12.00 Uhr Theater am Glacis		Pack ma's – Das Gespräch zur Spielzeit Mit Preisverleihung des Rotary-Publikumspreis		kostenfreie Tickets an der Theaterkasse
Mo	28	15.00 – 17.30 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		café International	Treffpunkt für Menschen aller Nationen in gemütlicher Caféatmosphäre in Kooperation mit <i>Amt für Soziales, Bürgerhaus Neuburger Kasten, Stadttheater</i>	Eintritt frei
Di	29	13.00 – 19.00 Uhr Mittelfoyer		open Foyer	Raum für alle	Eintritt frei
Mi	30	9.30 – 12.00 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		café International	Treffpunkt für Menschen aller Nationen in gemütlicher Caféatmosphäre in Kooperation mit <i>Amt für Soziales, Bürgerhaus Neuburger Kasten, Stadttheater</i>	Eintritt frei

O K T O B E R

Fr	2	20.00 – 21.15 Uhr Kleines Haus		The Party Wiederaufnahme	von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i>	Junges Abo 2 Reihen 1–4 und freier Verkauf
Sa	3	16.00 Uhr Studio		P R E M I E R E Der Bär, der nicht da war anschl. öffentliche Premierenfeier im Backstage	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	freier Verkauf ab 5 Jahren
So	4	20.00 – 21.15 Uhr Kleines Haus		The Party	von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i>	Junges Abo 2 Reihen 5–8 und freier Verkauf
Mo	5	10.00 Uhr Studio		Der Bär, der nicht da war	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
		15.00 – 17.30 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		café International	Treffpunkt für Menschen aller Nationen in gemütlicher Caféatmosphäre in Kooperation mit <i>Amt für Soziales, Bürgerhaus Neuburger Kasten, Stadttheater</i>	Eintritt frei
		20.00 – 21.15 Uhr Kleines Haus		The Party	von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i>	Junges Abo 1 Reihen 1–4 und freier Verkauf
Di	6	13.00 – 19.00 Uhr Mittelfoyer		open Foyer	Raum für alle	Eintritt frei
Mi	7	9.30 – 12.00 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		café International	Treffpunkt für Menschen aller Nationen in gemütlicher Caféatmosphäre in Kooperation mit <i>Amt für Soziales, Bürgerhaus Neuburger Kasten, Stadttheater</i>	Eintritt frei

	10.00 Uhr Studio		Der Bär, der nicht da war	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
Do 8	10.00 Uhr Studio		Der Bär, der nicht da war	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
	20.00 – 21.15 Uhr Kleines Haus		The Party 15. Vorstellung	von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i>	Junges Abo 1 Reihen 5–8 und freier Verkauf
Fr 9	JT mobil		Das Keine Gespenst Wiederaufnahme 45. Vorstellung	von <i>Otfried Preußler</i> für die Bühne bearbeitet von <i>Orthey Stoll</i>	Kindergartenvorstellung ab 3 Jahren
	19.30 – 22.15 Uhr Theater am Glacis		Die Zauberflöte The Opera but not the Opera Wiederaufnahme	von <i>Nils Strunk</i> und <i>Lukas Schrenk</i> nach <i>Wolfgang Amadeus Mozart</i> und <i>Emanuel Schikaneder</i>	Wochenend-Abo 1+3 und freier Verkauf
	20.00 – 21.15 Uhr Kleines Haus		The Party	von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i>	Junges Abo 2 Reihen 9–11 und freier Verkauf
Sa 10	16.00 Uhr Studio		Der Bär, der nicht da war	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	Kleiner Panther-Abo und freier Verkauf ab 5 Jahren
So 11	11.00 Uhr Theater am Glacis		Das Abschiedsdinner Sonntag vor der Premiere	Komödie von <i>Matthieu Delaporte</i> und <i>Alexandre de la Patellière</i> Deutsch von <i>Georg Holzer</i>	Eintritt frei
	16.30 – 17.20 Uhr Atelier		Das Keine Gespenst	von <i>Otfried Preußler</i> für die Bühne bearbeitet von <i>Orthey Stoll</i>	freier Verkauf ab 3 Jahren
	19.00 – 21.45 Uhr Theater am Glacis		Die Zauberflöte The Opera but not the Opera 10. Vorstellung	von <i>Nils Strunk</i> und <i>Lukas Schrenk</i> nach <i>Wolfgang Amadeus Mozart</i> und <i>Emanuel Schikaneder</i>	Wochenend-Abo 2 und freier Verkauf
	20.00 – 21.15 Uhr Kleines Haus		The Party	von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i>	Junges Abo 2 Reihen 12–14 und freier Verkauf
Mo 12	15.00 – 17.30 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		café International	Treffpunkt für Menschen aller Nationen in gemütlicher Caféatmosphäre in Kooperation mit <i>Amt für Soziales, Bürgerhaus Neuburger Kasten,</i> <i>Stadttheater</i>	Eintritt frei
	19.30 – 22.15 Uhr Theater am Glacis		Die Zauberflöte The Opera but not the Opera	von <i>Nils Strunk</i> und <i>Lukas Schrenk</i> nach <i>Wolfgang Amadeus Mozart</i> und <i>Emanuel Schikaneder</i>	Junges Abo 3 und freier Verkauf
	20.00 – 21.15 Uhr Kleines Haus		The Party	von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i>	Junges Abo 1 Reihen 9–11 und freier Verkauf
Di 13	13.00 – 19.00 Uhr Mittelfoyer		open Foyer	Raum für alle	Eintritt frei
Mi 14	9.30 – 12.00 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		café International	Treffpunkt für Menschen aller Nationen in gemütlicher Caféatmosphäre in Kooperation mit <i>Amt für Soziales, Bürgerhaus Neuburger Kasten,</i> <i>Stadttheater</i>	Eintritt frei
	10.00 Uhr Studio		Der Bär, der nicht da war	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
	JT mobil		Das Keine Gespenst	von <i>Otfried Preußler</i> für die Bühne bearbeitet von <i>Orthey Stoll</i>	Kindergartenvorstellung ab 3 Jahren
Do 15	10.00 Uhr Studio		Der Bär, der nicht da war	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
	JT mobil		Das Keine Gespenst	von <i>Otfried Preußler</i> für die Bühne bearbeitet von <i>Orthey Stoll</i>	Kindergartenvorstellung ab 3 Jahren
	19.00 Uhr District V		Strange Talks	Gespräche mit Schlafmasken	freier Verkauf
	19.30 – 22.15 Uhr Theater am Glacis		Die Zauberflöte The Opera but not the Opera	von <i>Nils Strunk</i> und <i>Lukas Schrenk</i> nach <i>Wolfgang Amadeus Mozart</i> und <i>Emanuel Schikaneder</i>	Besucherring, 007-Abo und freier Verkauf
	20.00 – 21.15 Uhr Kleines Haus		The Party	von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i>	Junges Abo 1 Reihen 12–14 und freier Verkauf

		P R E M I E R E				
Sa	17	19.30 Uhr Theater am Glacis		<i>Das Abschiedsdinner</i> anschl. öffentliche Premierenfeier im Foyer Theater am Glacis	Komödie von <i>Matthieu Delaporte</i> und <i>Alexandre de la Patellière</i> Deutsch von <i>Georg Holzer</i>	Premierenpackage, Junges Abo 4 und freier Verkauf
So	18	16.00 Uhr Studio		<i>Der Bär, der nicht da war</i>	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	freier Verkauf ab 5 Jahren
		19.00 – 21.45 Uhr Theater am Glacis		<i>Die Zauberflöte</i> The Opera but not the Opera zum letzten Mal in dieser Spielzeit	von <i>Nils Strunk</i> und <i>Lukas Schrenk</i> nach <i>Wolfgang Amadeus Mozart</i> und <i>Emanuel Schikaneder</i>	Wochenend-Abo 4 und freier Verkauf
		20.00 – 21.15 Uhr Kleines Haus		<i>The Party</i> 20. Vorstellung	von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i>	Junges Abo 2 Reihen 15–16 und freier Verkauf
Mo	19	10.00 Uhr Studio		<i>Der Bär, der nicht da war</i>	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
		15.00 – 17.30 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		<i>café International</i>	Treffpunkt für Menschen aller Nationen in gemütlicher Caféatmosphäre in Kooperation mit <i>Amt für Soziales, Bürgerhaus Neuburger Kasten,</i> <i>Stadttheater</i>	Eintritt frei
		19.30 Uhr Theater am Glacis		<i>Das Abschiedsdinner</i>	Komödie von <i>Matthieu Delaporte</i> und <i>Alexandre de la Patellière</i> Deutsch von <i>Georg Holzer</i>	Kombi-Abo 1 und freier Verkauf
Di	20	20.00 – 21.15 Uhr Kleines Haus		<i>The Party</i>	von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i>	Junges Abo 1 Reihen 15–16 und freier Verkauf
Mi	21	9.30 – 12.00 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		<i>café International</i>	Treffpunkt für Menschen aller Nationen in gemütlicher Caféatmosphäre in Kooperation mit <i>Amt für Soziales, Bürgerhaus Neuburger Kasten,</i> <i>Stadttheater</i>	Eintritt frei
		10.00 Uhr Studio		<i>Der Bär, der nicht da war</i> 10. Vorstellung	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
		JT mobil		<i>Das Keine Gespenst</i>	von <i>Otfried Preußler</i> für die Bühne bearbeitet von <i>Orthey Stoll</i>	Kindergartenvorstellung ab 3 Jahren
		„Wie viel Zeit pro Monat würdest du unserer Freundschaft widmen?“ aus <i>Das Abschiedsdinner</i>				
Do	22	10.00 Uhr Studio		<i>Der Bär, der nicht da war</i>	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
		JT mobil		<i>Das Keine Gespenst</i> 50. Vorstellung	von <i>Otfried Preußler</i> für die Bühne bearbeitet von <i>Orthey Stoll</i>	Kindergartenvorstellung ab 3 Jahren
		20.00 – 21.15 Uhr Kleines Haus		<i>The Party</i>	von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i>	Junges Abo 1 Reihen 17–18 und freier Verkauf
Fr	23	20.00 Uhr kiss the kiesch		<i>Theater & Kiesch</i>	„Das Abschiedsdinner“ im Gespräch	Eintritt frei
Sa	24	19.30 – 21.00 Uhr Theater am Glacis		<i>Kasimir und Karoline</i> Wiederaufnahme	Ein Volksstück von <i>Ödön von Horváth</i>	Samstags-Abo und freier Verkauf
So	25	11.00 Uhr Theater am Glacis		<i>Jazz und Literatur: Ein Freund der Erde</i>	von <i>T. C. Boyle</i> Deutsch von <i>Werner Richter</i> © 2001 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München In Kooperation mit den <i>Jazzfreunden Ingolstadt</i>	freier Verkauf
		15.00 – 15.50 Uhr Atelier		<i>Das Keine Gespenst</i>	von <i>Otfried Preußler</i> für die Bühne bearbeitet von <i>Orthey Stoll</i>	freier Verkauf ab 3 Jahren
		16.30 – 17.20 Uhr Atelier		<i>Das Keine Gespenst</i>	von <i>Otfried Preußler</i> für die Bühne bearbeitet von <i>Orthey Stoll</i>	freier Verkauf ab 3 Jahren
		20.00 – 21.15 Uhr Kleines Haus		<i>The Party</i> zum letzten Mal	von <i>Sally Potter</i> nach dem gleichnamigen Film Deutsch von <i>Frank Heibert</i>	Junges Abo 2 Reihen 17–18 und freier Verkauf

Mo	26	10.00 Uhr Studio		Der Bär, der nicht da war	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
		10.00 – 10.50 Uhr Atelier		Das kleine Gespenst	von <i>Otfried Preußler</i> für die Bühne bearbeitet von <i>Orthey Stoll</i>	Kindergartenvorstellung ab 3 Jahren
		15.00 – 17.30 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		café International	Treffpunkt für Menschen aller Nationen in gemütlicher Caféatmosphäre in Kooperation mit <i>Amt für Soziales, Bürgerhaus Neuburger Kasten,</i> <i>Stadttheater</i>	Eintritt frei
		19.30 – 21.00 Uhr Theater am Glacis		Kasimir und Karoline	Ein Volksstück von <i>Ödön von Horváth</i>	Kombi-Abo 2, Kombi-Abo 3 und freier Verkauf
Mi	28	9.30 – 12.00 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		café International	Treffpunkt für Menschen aller Nationen in gemütlicher Caféatmosphäre in Kooperation mit <i>Amt für Soziales, Bürgerhaus Neuburger Kasten,</i> <i>Stadttheater</i>	Eintritt frei
		10.00 Uhr Studio		Der Bär, der nicht da war	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
Do	29	10.00 Uhr Studio		Der Bär, der nicht da war	nach dem Bilderbuch von <i>Oren Lavie</i> und <i>Wolf Erlbruch</i> Deutsch von <i>Harry Rowohlt</i>	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
		JT mobil		Das kleine Gespenst	von <i>Otfried Preußler</i> für die Bühne bearbeitet von <i>Orthey Stoll</i>	Kindergartenvorstellung ab 3 Jahren
		19.30 – 21.00 Uhr Theater am Glacis		Kasimir und Karoline 10. Vorstellung	Ein Volksstück von <i>Ödön von Horváth</i>	007-Abo, Schauspiel-Abo und freier Verkauf
Fr	30	19.30 – 21.00 Uhr Theater am Glacis		Kasimir und Karoline zum letzten Mal	Ein Volksstück von <i>Ödön von Horváth</i>	Kombi-Abo 1, Besucherring und freier Verkauf



Junges Theater



Stadt Dramaturgie



Critical Friends

Mitmachen und
künstlerische Vermittlung

Café International

Pack's
ein!

Jetzt Abos
für die neue
Spielzeit 2026/27
sichern!



Infos auf unserer Website und
unter 0841 30 54 72 00

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadttheater Ingolstadt
Schlosslande 1
85049 Ingolstadt

Intendant
Oliver Brunner

Verwaltungsdirektor
Hans Meyer

**Redaktion und verantwortlich
für Texte**
Dramaturgie / Junges
Theater / Theaterver-
mittlung / Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Chefredaktion
Julia Just

**Visuelles Konzept und
Design**
Eps51
Möckernstrasse 68
10965 Berlin
www.eps51.com

Schriften
ABC Synt von Dinamo ♥♥
Geigy LL von Lineto

Druck
Mittelbayerisches
Druckzentrum GmbH &
Co. KG

Die nächste Ausgabe
erscheint im November 2026.
Verbreitungsweise unent-
geltlich · enthält keine
geschäftliche Werbung.
Das Stadttheater Ingolstadt
wird gefördert durch den
Freistaat Bayern.

Redaktionsschluss
15.09.2026 (Änderungen
vorbehalten)

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag
10.00 bis 13.00 Uhr

TELEFONZEITEN

Montag bis Freitag
10.00 bis 13.00 Uhr

ABENDKASSE

Jeweils 1 Std.
vor Vorstellungsbeginn

KONTAKT THEATERKASSE

Tel. 0841 30 54 72 00
theaterkasse@ingolstadt.de
theater.ingolstadt.de

Der Kartenkauf ist telefonisch,
im Webshop oder per E-Mail möglich.

Änderungen vorbehalten.

...Ihr findet uns im Theater am Glacis



Das Stadttheater dankt seinen Sponsoren

Audi
ArtExperience



 Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

 KESSEL

Partner
Junges Theater

GEBRÜDER
PETERS